

**Antrag 71/I/2023**

**KDV Mitte**

**Der Landesparteitag möge beschließen:**

**Der Bundesparteitag möge beschließen:**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Erledigt bei Annahme 72/I/2023 (Konsens)**

**Kolonialrassismus in der Entwicklungszusammenarbeit: Erkennen, verstehen, handeln!**

1 Seit Jahrzehnten fordern sowohl Akteur\*innen als auch  
2 Organisationen der Zivilgesellschaft – vor allem aus dem  
3 Globalen Süden – eine Auseinandersetzung mit kolo-  
4 nialen Kontinuitäten in der praktischen Umsetzung von  
5 Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und humanitärer Hil-  
6 fe. Die weltweiten Black Lives Matter Bewegungen haben  
7 diese Forderungen in die Mitte der Gesellschaft hineinge-  
8 tragen.

9  
10 In den vergangenen Jahren erfolgten zu diesem Themen-  
11 komplex Publikationen von Nichtregierungsorganisatio-  
12 nen, der Fachpresse, als auch Aktivist\*innen, die kritisch  
13 und selbstreflexiv kolonialrassistische Strukturen in der  
14 EZ bekunden. Die Generalversammlung der Vereinten Na-  
15 tionen hielt Veranstaltungen zu diesem Thema ab. Das Ko-  
16 mittee für internationale Zusammenarbeit des britischen  
17 House of Commons (Äquivalent zum Ausschuss für wirt-  
18 schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung / AWZ im  
19 Deutschen Bundestag) veröffentlichte im Jahr 2022 einen  
20 Report mit Empfehlungen an die britische Regierung zum  
21 “Umgang mit Rassismus in der Entwicklungszusammen-  
22 arbeit”.

23  
24 Der Koalitionsvertrag der Bundesregierung hält fest: „Wir  
25 wollen koloniale Kontinuitäten überwinden, uns in Part-  
26 nerschaft auf Augenhöhe begegnen und veranlassen un-  
27 abhängige wissenschaftliche Studien zur Aufarbeitung  
28 des Kolonialismus“. (S. 126 KOA Vertrag)

29  
30 Eine sozialdemokratische und feministische Entwick-  
31 lungspolitik ist auch eine antirassistische und dekoloniale  
32 Entwicklungspolitik.

33  
34 Aus diesem Grund fordern wir die Mitglieder der SPD-  
35 Bundestagsfraktion und das sozialdemokratisch geführte  
36 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
37 und Entwicklung (BMZ) dazu auf:

38  
39 ein Berichtswesen in Auftrag zu geben, das sich mit kolo-  
40 nialen Kontinuitäten und Rassismus in der deutschen Ent-  
41 wicklungszusammenarbeit auseinandersetzt. Dieses soll  
42 sich inhaltlich an dem Bericht des britischen Unterhauses  
43 orientieren und wissenschaftlich unabhängig in Auftrag  
44 gegeben werden. Dieser regelmäßige Bericht soll sowohl  
45 die Praxis des Ministeriums, der Durchführungsorganisa-  
46 tionen als auch weiterer Zuwendungsempfänger\*innen –  
47 insb. internationaler Nichtregierungsorganisationen (IN-

48 RO) – zum Gegenstand haben. Interne Arbeitsgruppen  
49 des Ministeriums sowie der Durchführungsorganisatio-  
50 nen und der Zivilgesellschaft, die sich mit Kolonialrassis-  
51 mus auseinandersetzen, sollen in diesen Prozess genauso  
52 einbezogen werden wie externe Fachpersonen des Globa-  
53 len Südens.

54

55 Konkrete Punkte und Analysegegenstand des Berichtsw-  
56 esen müssen u.a. sein:

- 57 • antirassistischer Prüfstand der Praxis des Marke-  
58 tings von Zuwendungsempfänger\*innen des BMZ  
59 im Bereich der EZ inklusive Patenschaftsmodelle zur  
60 Spendenmittelakquise
- 61 • Vergleich der Entlohnungsstrukturen von lokalen  
62 und internationalen Fachkräften als auch sozialen  
63 Sicherungssystemen bzgl. äquivalenter Kompetenz  
64 und Qualifikation
- 65 • Zusammensetzung von Vorsitz und Vorstand von  
66 INROs hinsichtlich Diversität und Ursprungsländern  
67 Globaler Norden/Globaler Süden
- 68 • Praxis der Wissensgenerierung und Wissensho-  
69 heit für Lösungsansätze in der EZ bezüglich ihres Ur-  
70 sprungs und Einbezuges Globaler Norden/Globaler  
71 Süden
- 72 • Überprüfung von flexiblen Finanzierungsmechani-  
73 smen für lokale und regionale Strukturen jenseits  
74 von Organisationen mit Sitz im Globalen Norden  
75 (“Lokalisierung”)
- 76 • Prüfung von internen antirassistischen Beschwer-  
77 demechanismen und Standards von Ministerien,  
78 Durchführungsorganisationen und Zuwendungs-  
79 empfänger\*innen.
- 80 • Kritische Auseinandersetzung von kolonialen Konti-  
81 nuitäten in der Geschichte des BMZ – dies schließt  
82 Sprache und Verhalten vergangener Hausleitungen  
83 mit ein

84

#### 85 **Begründung**

86 Koloniale Kontinuitäten zeigen sich nicht nur in einzel-  
87 nen Gesellschaften, sondern in der gesamten Weltord-  
88 nung. Wie Macht und Reichtum verteilt sind, wer als Nati-  
89 on anerkannt ist und wessen Stimme innerhalb der inter-  
90 nationalen Staatengemeinschaft gehört wird, hängt mit  
91 der europäischen Kolonisierung der Welt seit Ende des 15.  
92 Jahrhunderts zusammen.

93

94 Bis heute manifestiert sich Kolonialrassismus auch in der  
95 Praxis der Entwicklungszusammenarbeit: im Marketing,  
96 dem in der Öffentlichkeit propagierten Bild von passiven  
97 Opfern des Globalen Südens und Helfer\*innen des Glo-  
98 balen Nordens. Damit blendet es makropolitische Gründe  
99 für globale Armut aus und trägt zu rassistischen Vorurtei-  
100 len bei.

101  
102 Rassismus und koloniale Kontinuitäten sind weiterhin ein  
103 großer Bestandteil von Entwicklungszusammenarbeit: in  
104 Sprache, Machtstrukturen, den umsetzenden Organisa-  
105 tionen, Finanzierungsinstrumenten und Ungleichheit in  
106 der Wissenshoheit von Lösungsansätzen.  
107  
108 Ein vom BMZ in Auftrag gegebenes Berichtswesen hat  
109 zum Ziel, dies darzulegen und erste Schritte im Umgang  
110 hiermit aufzuweisen.